

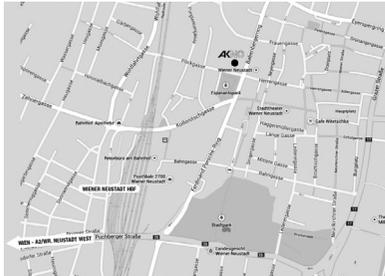
# MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE, VERTEILUNGS- UND GENDERGERECHTE VERKEHRSPOLITIK

## EINLADUNG

Mittwoch, 22. Oktober 2014,  
10.00 – 17.00 Uhr  
AK Niederösterreich  
Bezirksstelle Wiener Neustadt  
Babenbergerring 9b  
2700 Wiener Neustadt

### Zufahrtsplan:



mit der Bahn erreichbar über  
Bahnhof Wiener Neustadt,  
ca 5-10 Min. Fußweg

## ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung  
bis Mittwoch, **15. Oktober 2014**  
per E-Mail: [uv@akwien.at](mailto:uv@akwien.at)  
per Telefon: 01-501 65-2698  
Der Besuch der Veranstaltung ist  
kostenlos.

### VERANSTALTER

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich,  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland

Herausgeber und Medieninhaber: AK Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel.: +43 1 50165-0 / Offenlegung gem. §25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impresum.html](http://wien.arbeiterkammer.at/impresum.html)

## INHALT

Nur wer mobil ist, kann beruflich tätig sein und am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen. Gerade im ländlichen Raum wird diese Mobilität vor allem durch den eigenen Pkw ermöglicht. Das bedeutet nicht nur hohe finanzielle Belastungen für die Menschen, sondern auch eine ungerechte Verteilung der Mobilitätschancen.

Der Zugang zum Pkw ist nicht für alle gleichermaßen gegeben. Die 20% der Haushalte mit geringstem Haushaltseinkommen haben für Kfz-Reparaturen und Treibstoff gerade einmal rund 90 Euro im Monat zur Verfügung. Demgegenüber geben die wohlhabendsten Haushalte nahezu das Dreifache für den Betrieb ihrer Autos aus. Besonders Frauen haben am Land oft keinen Zugang zum Berufsleben, weil sie keine oder nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten haben, mobil zu sein. Die Nutzung von Bahn, Bus, Rad oder Fußweg um an ein Ziel zu kommen, (die sogenannte multimodale Mobilität) spielt im ländlichen Raum eine untergeordnete Rolle. Auch kurze Distanzen werden häufig mit dem Pkw zurückgelegt. Die Gründe dafür sind vielfältig und werden im Rahmen der Veranstaltung ebenso diskutiert, wie Ansätze für eine zukunftsfähige, gendergerechte Mobilität im ländlichen Raum.

## PROGRAMM

- |           |  |           |  |
|-----------|--|-----------|--|
| 09.45 Uhr | Registrierung  | 13.30 Uhr | <b>Lösungsansätze</b><br>eMORAIL – intermodales Verkehrskonzept für den ländlichen Raum<br>Helmut <b>Wolf</b> , ÖBB Personenverkehr<br>Mobilität in der Fläche – Herausforderungen und Handlungsfelder in NÖ<br>Christian <b>Popp</b> , Amt der NÖ Landesregierung<br>Das burgenländische Modell: Erfolgreiche Umsetzung von bedarfsorientierten Mobilitätslösungen in ländlichen Regionen<br>Martina <b>Jauck</b> , Mobilitätszentrale Burgenland<br>Kaffeepause  |
| 10.00 Uhr | <b>Eröffnung</b><br>Markus <b>Wieser</b> , Präsident AK Niederösterreich<br>Sylvia <b>Leodolter</b> , AK Wien  | 14.50 Uhr | <b>Mobilitätsangebote des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum – die Grenze zwischen Grundversorgung und Privatchauffeur</b><br>Andrea <b>Stütz</b> , Verkehrsverbund Ostregion (VOR)<br><b>Podiumsdiskussion</b><br>Martina <b>Jauck</b> , Mobilitätszentrale Bgl.<br>Christian <b>Popp</b> , Amt der NÖ LR<br>Andrea <b>Stütz</b> , VOR<br>Helmut <b>Wolf</b> , ÖBB Personenverkehr<br>Thomas <b>Kronister</b> , AK NÖ<br><b>Resümee – wie können gendergerechte Mobilitätslösungen im ländlichen Raum erreicht werden?</b><br>Präsentation des Anforderungsleitfadens<br>Ausklang und Netzwerken bei Snacks und Getränken |
| 10.20 Uhr | <b>Herausforderungen und Forschungsergebnisse zu Mobilität und Erreichbarkeiten im ländlichen Raum</b><br>Zur inneren und äußeren Mobilität von KundInnen des AMS – Erfahrungen aus dem Beratungsalltag<br>Georg <b>Grund-Groiss</b> , AMS<br>Wr. Neustadt<br>Studienpräsentation<br><b>Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.</b><br>Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen Triestingtal und Schneebergland<br>Wiebke <b>Unbehaun</b> , Universität für Bodenkultur<br>Tina <b>Uhlmann</b> , Universität für Bodenkultur<br>Kaffeepause | 17.00 Uhr | Ende der Veranstaltung<br>Moderation: <b>Hermine Steinbach-Buchinger</b> , <a href="http://agentursteinbach.at">agentursteinbach.at</a>  |
| 11.45 Uhr | <b>Mobilitätsbedarf von Jugendlichen und jungen Erwachsenen „Lange Wege zur unabhängigen Mobilität“</b><br>Susanne <b>Wolf-Eberl</b> , Research & Data Competence<br><b>Der ländliche Raum – Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf</b><br>Eva <b>Favry</b> , Rosinak & Partner ZT GmbH<br>Teresa <b>Schwaninger</b> , Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH<br>Thomas <b>Hader</b> , AK Wien   | 12.45 Uhr | Mittagsbuffet  |



Die Belastungen werden immer höher.  
Wir fordern:

